

Weitere fortsetzung der Naturlehre erwarte der günstige Leser mit der Zeit/ und nehme indessen mit diesem Anbick/ (wenn er ihm schmecket) vorlieb. Vielleicht wird ihn die völlige Malzeit besser vergnügen.

Das IV. Capitel.

Gedanken über die Physique occulte.

1. Bey der Vorrede.

Dest gestehe dem Herren Autor ungezwungen/ daß kaum eine nachdencklichere und wichtigere Materie in der Philosophie gefunden wird/ als die betrachtung der Wundschelruthe. Denn sie muß uns das primum principium motus weisen und anleitung geben/ die bisherige halbe Physica/ die nur in der Materie studiret/ mit der andern helffte/ der betrachtung des geschaffenen Geistes zu ergänzen. Ist nur immer und ewig schade/ daß kein gelehrter diese herliche Materie eher rechtschaffen abgehandelt/ und das Noli me tangere in die Hände genommen.

Der Autor macht grosse Hoffnung/ wenn die rechte Ursache des schlagens der Ruthe nur einmal werde heraus sein/ so werde in der Natur nichts mehr so verborgen sein/ das man nicht klärllich werde können darthun. Ist wohl etwas. Allein wenn man gleich die rechte Ursach heraus hat